



## Makumbi Kinderdorf, Simbabwe

### Ein Zuhause für Waisenkinder

*Das Kinderdorf Makumbi liegt ungefähr 50 Kilometer nordöstlich der simbabwischen Hauptstadt Harare in der Missionsstation Makumbi. Knapp 50 Waisenkinder leben hier – vom Baby bis zum 18-Jährigen. Viele haben ihre Eltern durch HIV/Aids verloren. Andere mussten Misshandlung, Hunger und Verwahrlosung erleben. Manchmal braucht es viel Zeit, Geduld und Liebe, bis die Kinder in der Lage sind, die Qualen ihres bisherigen Lebens zu überwinden und wieder lernen, unbeschwert zu spielen und zu lachen.*

### Acht Häuser zum Leben, Lernen und Arbeiten

Acht einfache Häuser gibt es im Kinderdorf. In vier davon lebt jeweils eine Hausmutter mit etwa zwölf Waisenkindern. Die anderen vier dienen als Büros, Lagerräume und Produktionsstätten für Erdnussbutter. Die Hausmütter sind in der Regel Witwen, deren eigene Kinder schon erwachsen sind. Sie bringen Erfahrung, Fürsorge, Familiensinn und Liebe mit und gehen so mit den Kindern um, wie es in einer traditionellen afrikanischen Familie üblich ist. Die Kinder wachsen mit ihrer Muttersprache – Shona – und ihrer Kultur auf.

Alle Kinder helfen im Haus mit: die Hühner versorgen, sich um den Gemüsegarten kümmern, Wäsche waschen, kochen, nach den Jüngeren sehen. Mit dem Verkauf von Eiern, Hühnern

und Gemüse verdient jedes Haus ein bisschen dazu. Die Ferien verbringen einige der Kinder bei Pflegefamilien.

### Die Behörden vor Ort kommen ihren Pflichten nicht nach

„Eigentlich sollte das Jugendamt einen Betrag für jedes Waisenkind zahlen“, erklärt Pater Admire Nhika. „Aber wir haben schon lange kein Geld mehr gesehen.“ Pater Nhika war vier Jahre lang für die Missionsstation Makumbi verantwortlich und übergab die Leitung im Juli 2018 an Pater Peter Paul Musekiwa SJ. Die Heimleiterin Schwester Diana Kanyere ergänzt: „Die Behörden haben gedacht, Makumbi bekommt eh Geld aus Deutschland und die Kinder werden hier gut betreut. Also haben sie sich nicht weiter darum gekümmert, nach anderen Lösungen zu schauen.“ In manchen

Ausnahmefällen arbeiten das Kinderdorf Makumbi und das Jugendamt allerdings zusammen.

### Lernen fürs Leben

Neben dem Kinderdorf gibt es in Makumbi eine Kirche, ein kleines Krankenhaus, einen Kindergarten, eine Grund- und Oberschule. Über 200 Schülerinnen und Schüler, unter ihnen auch eine Reihe aus dem Kinderdorf, verlassen am Ende des Schuljahres die Schule der Missionsstation mit Mittlerer Reife oder Abitur. Jedes Kind hat die Gelegenheit, seine Talente zu entwickeln und viele der Waisenkinder erwerben auch praktische Kenntnisse wie Schneidern oder Hauswirtschaft. All dies hilft ihnen, später einmal ihren Platz in der Welt zu finden und auf eigenen Füßen zu stehen.

### Begleitung nach der Schule

Wenn die Jugendlichen das 18. Lebensjahr erreicht haben, werden sie nicht einfach so in die Welt der Erwachsenen entlassen, sondern weiter begleitet und gefördert, bis sie in der Lage sind, selbstständig zu leben.

Ein Mittel etwa ist die Finanzierung von Studiengängen und Berufsausbildungen. Vier „Kinder“ von Makumbi studieren derzeit an der Midlands State University, eines an der University of Zimbabwe. Weitere sechs befinden sich in der Berufsausbildung: Sie werden Schreiner, Hotel- und Tourismus-Fachleute und Pflegefachkräfte. Vier ehemalige Bewohner von Makumbi haben 2016 ihre Berufsausbildungen abgeschlossen.



**Ort:** Makumbi, ca. 50 km nördlich von Harare, Zimbabwe

**Partner:** Jesuiten Simbabwe/Mosambik Provinz, P. Peter Paul Musekiwa SJ

**So hilft Ihre Spende:** Finanzierung laufender Kosten des Waisenhauses, Unterkunft, Verpflegung, Schulgebühren, Gehälter und Unterhalt der Gebäude

**Projektcode:** Makumbi Kinderdorf – Onlinespende unter [jesuitenmission.at/spenden](https://jesuitenmission.at/spenden)

**Spendenkonto:** Jesuitenmission – IBAN: AT94 2011 1822 5344 0000